

Im Porträt: Eva-Maria Maurerbaur

Die INOVATO-Organisations- und Teamentwicklerin Eva-Maria Maurerbaur schildert im Gespräch mit Klaus Theuretzbacher, wie es ihr gelingt, durch Vertrauen in die selbstorganisierenden Kräfte Leichtigkeit in die Prozesse einzubringen.

Was sind die Schwerpunkte in deiner Tätigkeit?

Ganz klar Prozessbegleitungen für Organisationen, Teams und Einzelpersonen. Dabei geht es mir darum, Reflexions-, Lern- und Dialogräume für Entwicklung zu schaffen. Räume, die es ermöglichen, auf die eigenen Ressourcen und Potenziale zugreifen zu können.

Was leitet dich in deiner Arbeit?

Eine Organisation weiß am besten, was für sie richtig und gut ist. Meine Aufgabe sehe ich darin, Impulse hineinzuspielen und den Menschen zu ermöglichen, dass sie bewusst über den Tellerrand schauen und neue Perspektiven entstehen lassen können und dabei doch den bisherigen Pfad der Organisation berücksichtigen. Also das Spannungsfeld aus Bewährtem und Neuem gut auszubalancieren. Und Quergehen – manchmal braucht es das Verlassen der Komfortzone, um Neues zu ermöglichen.

Zum Beispiel ...?

Ich habe einen Prozess begleitet, wo es um die Zusammenlegung zweier Verwaltungseinheiten ging. Sie hatten dieselben Aufgaben, nur in verschiedenen Regionen. Die Strukturen waren theoretisch gut definiert, es gab aber immer wieder Unstimmigkeiten. So ein Post-Merger-Prozess ist ja stets auch ein kulturelles Thema. Es ging darum, sich als ein Team wahrzunehmen. Um das Teamgefüge zu stärken, haben wir Dialogräume geschaffen. Die auch sehr intensiv genutzt wurden. Endlich kamen die Menschen miteinander ins Gespräch, Vertrauen baute sich auf, und Spannungen konnten besprochen und gelöst werden. Letztlich wurde ein neues, selbst kreierte und wirklich erstrebenswertes Zukunftsbild gemeinsam entwickelt. Das neue Dritte zu finden, war unsere Devise: nicht A, nicht B, sondern eben das gemeinsame Neue C.

Eine für dich typische Vorgehensweise?

Ja, auf jeden Fall. Man sagt mir nach, dass ich gerne unkonventionelle Wege gehe, alternative Wege zum Mainstream suche und den Ausflug in die Leichtigkeit und Kreativität wage, um dann doch handfeste Ergebnisse zu erreichen. In diesem Fall war es die Kreation eines Vision-Boards, eine Collage von Bildern und Slogans aus Katalogen. Ich arbeite aber auch



gerne einmal in ungewohnter Umgebung, etwa im Freien, in der Natur. Einfach die Komfortzone verlassen und mutig etwas Neues ausprobieren!

Noch ein persönlicher Buchtipp ...

Mein absolutes Lieblingsbuch ist ein Klassiker: John Strelecky „Das Café am Rande der Welt“. Es inspiriert mich immer wieder, gibt mir sehr wertvolle Impulse zum Nachdenken und hilft mir dabei, viele Dinge im Leben in ein anderes Licht zu rücken.

Zu guter Letzt noch: Worum geht's im Leben?

Um die goldene Ananas! (Lacht) Nein, im Ernst: Ich versuche die Welle des Lebens zu surfen! Mutig und gelassen. Mit Tiefgang und Leichtigkeit. Und das stets mit einem Lächeln im Gesicht!

MMag.^a Eva-Maria Maurerbaur

Organisationsentwicklerin, Team-Entwicklerin, Coachin
INOVATO-Beraterin seit 2018